

Die Universität Koblenz ist die jüngste Universität Deutschlands – und hat gleichzeitig eine lange akademische Tradition. Fächer- und einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit sowie kurze Wege auf dem Campus prägen den Universitätsalltag. Als die interdisziplinäre Universität im Norden von Rheinland-Pfalz mit über 9.700 Studierenden leben wir Wissen-Transformation-Innovation in unseren Profilbereichen „Bildung“, „Informatik“, „Kultur und Vermittlung“ sowie „Material und Umwelt“.

Wir stehen für eine zukunftsweisende Lehrkräftebildung für alle Schulformen und gestalten den Transfer in die Gesellschaft und die regionale Wirtschaft. Werden Sie Teil unseres Teams und gestalten Sie die weitere Entwicklung mit!

Im Fachbereich 4: Informatik ist am Institut für Management zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Universitätsprofessur (W2 LBesG) für BWL mit dem Schwerpunkt Technologie- und Innovationsmanagement (m/w/d)

im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zu besetzen.

Der Profilbereich Informatik legt seinen Fokus insbesondere auf „Data Intelligence“: aus verschiedenen Perspektiven der Informatik und ihren Anwendungsbereichen wird dieser Themenkomplex beforscht, gelehrt sowie in Zusammenarbeit mit regionalen, nationalen und internationalen Akteuren weiterentwickelt.

Das Institut für Management am Fachbereich 4: Informatik befasst sich in Forschung und Lehre mit den grundständigen Fragestellungen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Dabei spielen eine verhaltens- und managementorientierte Perspektive ebenso eine zentrale Rolle in der Forschungs- und Lehrausrichtung des Instituts, wie eine anwendungs- und dienstleistungsorientierte Perspektive auf „Data Intelligence“. Zudem ist das Institut für Management zusammen mit dem Gründungsbüro der Universität in Koblenz und dem Zentralen Institut für Scientific Entrepreneurship und International Transfer (ZIFET) der primäre Ansprechpartner in Fragen rund um Unternehmensgründungen sowie Wissens- und Technologietransfer.

Insbesondere wird von der Professur eine aktive Beteiligung an der Profilierung des Instituts für Management in Forschung und Lehre erwartet. Dazu

zählt wesentlich die Bereitschaft, an der Umsetzung und Weiterentwicklung der BSc- und MSc-Studiengänge im Fachbereich Informatik mitzuwirken sowie Kooperationsangebote mit anderen Fachbereichen der Universität zu etablieren.

Aufgabenschwerpunkte:

Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber soll das Fach BWL mit dem Schwerpunkt Technologie- und Innovationsmanagement in Forschung und Lehre vertreten.

Er/Sie soll in der Forschung in Technologie- und Innovationsmanagement hervorragend international ausgewiesen sein.

In der Forschung wird ein Schwerpunkt in Technologie- und Innovationsmanagement erwartet. Weiterhin ist ein Schwerpunkt in einem oder mehreren der folgenden Forschungsfelder erwünscht: Nachhaltiges Technologie- und Innovationsmanagement, Open and Collaborative Innovation, Impact Management oder Transformationsmanagement.

Weiterhin wird Engagement in der Drittmitteleinwerbung erwartet.

Zu den Aufgaben der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers gehört die Beteiligung an der

Gewinnung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die Lehrverpflichtung beträgt aktuell neun Semesterwochenstunden.

Die Lehre ist in den Veranstaltungen der angebotenen fachwissenschaftlichen Studiengänge und in den fachwissenschaftlichen Veranstaltungen der lehrkräftebildenden Studiengänge zu erbringen.

Ferner wird die Mitwirkung bei Prüfungen in allen Studiengängen des Fachbereichs Informatik vorausgesetzt.

Erwartet wird die Bereitschaft zur interdisziplinären fachbereichsinternen und -übergreifenden Kooperation. Weiterhin wird die Übernahme von Aufgaben der akademischen Selbstverwaltung erwartet.

Ebenso wird erwartet, dass die Stelleninhaberin/der Stelleinhaber das Institut durch eigene Ideen und Akzente maßgeblich mitgestaltet und aktiv Impulse einbringt, die zur Entwicklung des Profils beitragen.

Erwartet werden besondere didaktische Fähigkeiten und Erfahrungen in der Lehre, die durch die Vorlage eines Lehrkonzepts darzustellen sind.

Das Land Rheinland-Pfalz und die Universität Koblenz vertreten ein Konzept der intensiven Betreuung der Studierenden und erwarten deshalb eine hohe Präsenz der Lehrenden an der Universität.

Die Universität Koblenz ist ein Ort der Vielfalt und begrüßt qualifizierte Bewerbungen von Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen.

Frauen werden bei Einstellungen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit und solange eine Unterrepräsentanz vorliegt. Dies gilt nicht, wenn in der Person eines Bewerbers so schwerwiegende Gründe vorliegen, dass sie auch unter Beachtung des Gebotes zur Gleichstellung der Frauen überwiegen. Fragen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Gleichstellung im Allgemeinen beantwortet die Gleichstellungsbeauftragte des Fachbereichs Frau Dr. rer. nat. habil. Sabine Bauer (bauer@uni-koblenz.de).

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Prof. Dr. Timo Mitze zur Verfügung (mitze@uni-koblenz.de).

Bewerberinnen/Bewerber senden ihre Unterlagen (Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang, Zeugnisse, Forschungskonzept, Übersicht Drittmittel, Lehrkonzept etc.) **bis zum 15.02.2026** unter Angabe der **Kennziffer 149/2025** bitte ausschließlich per E-Mail in einer PDF-Datei an bewerbung@uni-koblenz.de.

Einstellungsvoraussetzungen:

Es gelten die Einstellungsvoraussetzungen des § 49 Hochschulgesetz (HochSchG) des Landes Rheinland-Pfalz. Vorausgesetzt werden ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium, eine qualifizierte Promotion in Wirtschaftswissenschaften oder einer ähnlichen Fachrichtung, pädagogische Eignung sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen.

Erfahrungen bei der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten sind erwünscht, die durch eine Übersicht der Drittmittelaktivitäten zu dokumentieren sind. Ebenso ist ein Forschungskonzept vorzulegen.

Es sind sowohl gute Deutschkenntnisse als auch gute Englischkenntnisse erforderlich, da Lehrveranstaltungen in beiden Sprachen angeboten werden.